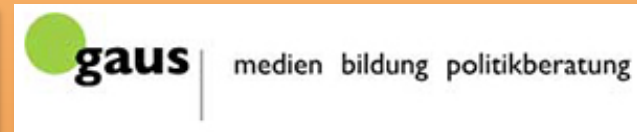




# Ein modernes Wohnkonzept für ältere u. jüngere Menschen mit und ohne Behinderung im Quartier – inklusiv, gendergerecht und traumasensibel

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsinitiative der Lebenshilfe Mitte Vest e.V., Paula e.V. und der gaus GmbH



Nils Bludau, Stefan Wilms Kuballa  
Lebenshilfe Mitte Vest e.V.

Das Projekt wird gefördert vom Land NRW und der Europäischen Union im Leitmarktettbewerb Gesundheit.NRW



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Inhalt

1. Projekthintergrund
2. Anforderungen an:
  - Leistungsanbietern
  - Quartier
3. Beteiligte Akteuren
4. Entwicklung im Projekt
5. Ausblick

# Lebenshilfe Mitte Vest e.V.

- Leistungsanbieter im Bereich der Eingliederungshilfe in Recklinghausen seit 1964
- Versorgung von ca. 200 Menschen mit Behinderungen in Recklinghausen, Herten und Marl mit ungefähr 160 Angestellten
- In drei Hausgemeinschaften
- Einer Aussenwohngruppe
- Mehrere Ambulant betreute Personen
- Ambulante Hilfen für Familien
- Und Beratungsangebote

# 1. Projekthintergrund

# Projekthintergrund

- Veränderte Bedarfsentwicklung
- Erste Generation von älter werdenden Menschen mit Behinderung
- Neue Konzepte in der Versorgung
- Umsetzung von Autonomie und Partizipation
- Kaum inklusive Wohnformen in Recklinghausen

# 2. Anforderungen

# Anforderungen an Leistungsanbieter

- Entwicklung neuer, bedarfsgerechter:
  - **Konzepte**
    - Mehr Autonomie
    - Gegen Vereinsamung
  - **Wohnangebote**
    - Mehrgenerationen in einem Haus
    - Zugang zu den gemeindenahen Unterstützungsangeboten
    - Transparenz in der Kostenaufstellung

# Anforderungen an das Quartier

- Anbindung an:
  - das soziale Netzwerk
  - den öffentlichen Nahverkehr
  - Sicheres Umfeld
  - Bezahlbaren Wohnraum finden
  - medizinische Gesundheitsversorgung
  - Zugang zu den gemeindenahen Unterstützungsangeboten



# 3. Beteiligte Akteure

# Beteiligte Akteure



# Beteiligte Akteure

- Offene Zusammenarbeit von Beginn an, um:
  - Vernetzungen mit den sozialen Strukturen zu anderen Vereinen, Trägern, Verbänden, etc. zu etablieren
  - Akzeptanz zu den anderen Akteuren zu stärken
  - Interessensbekundungen bei Städten und Behörden zu verdeutlichen
  - Verbreitung des Angebotes in der Stadt, Kreis, Region, etc.

# 4. Entwicklungen

# Entwicklungen

- 2017 Grundsteine für die Entwicklung neuer Wohnangebote gelegt
- Aufbau Netzwerk zur Stadt, Leistungsanbietern\*innen, etc.
- Aktuelle Bedarfsermittlung in den Quartieren
- Veranstaltungen mit Verantwortlichen
  - der Stadt
  - des Ministeriums
  - der Leistungsträger
  - der Fördermittelgeber

# Entwicklungen

- Beginn mehrfacher Maßnahmen zur Umsetzung
- Veranstaltungen mit:
  - Investoren u. Bauträgern
  - Neuer Gruppe von Klienten
- Entwicklung eines Finanzierungsplans
- Grundstücksuche

# Entwicklungen

- Ministerium trägt zur Stärkung der Zusammenarbeit der Leistungsanbieter\*innen und Fördermittelgeber\*innen bei
- Zeitgleich finanzielle u. strukturelle Veränderungen in den Richtlinien der Fördermittelgeber\*innen, zur einfacheren und besseren Umsetzung neuer Projekte

# 5. Ausblick



# Ausblick

- Weitergehende Verhandlungen mit Leistungsträgern (LWL), um Mehrbedarfe im ambulanten Sektor zu verbessern
- Voraussetzung vorhandener finanzieller Mittel bei Anbieter\*innen
- Insgesamt fehlt es an:
  - Öffentlichen Mitteln
  - Fachkräften im Bauwesen

# Ausblick

- Alles in Allem war die Resonanz auf unser Vorhaben sehr positiv
- Besonderes Engagement seitens der Stadt
- Errichtung reiner Sozialwohnungen in den Städten wird verfolgt
- Anpassung an das Klientel steht aus

